

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3. Auflage . . . . .	V
Inhaltsverzeichnis . . . . .	VII
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XIX
Literaturverzeichnis . . . . .	XXV
Einleitung – Die Praxis des Strafprozesses . . . . .	1
1. Kapitel Theorie der Strafverteidigung . . . . .	15
A. Die Denkmodelle . . . . .	16
B. Die Position der Verteidigung im demokratischen und rechtsstaatlichen Strafprozess . . . . .	19
I. Allgemeines: die Aufgabe und Struktur des Prozesses – Sachverhaltsermittlung und Normanwendung . . . . .	20
II. Das Bewerten von Rekonstruktionselementen . . . . .	21
III. Das Sammeln von Beweisen . . . . .	25
IV. Ziel: Verfahrensgerechtigkeit . . . . .	27
C. Die Organisationsformen der prozessualen Wahrheitssuche und die Rolle der Verteidigung im inquisitorischen Verfahren . . . . .	28
I. Unterschiedliche Lösungsformen . . . . .	28
II. Die Rolle des Verteidigers zwischen Systembruch der Wahrheitssuche und der Notwendigkeit des Individualrechtsschutzes . . . . .	31
1. Der ungelöste Konflikt . . . . .	31
2. Notwendigkeit eines Korrektivs im Prozesssystem zugunsten von Beschuldigtenpositionen . . . . .	32
a) Die Grenzen des inquisitorischen Systems . . . . .	32
b) Die psychologischen Bedingungen der Fehleranfälligkeit richterlichen Handelns . . . . .	33
c) Faktische Parteirollen im Inquisitionsprozess . . . . .	34
d) Der Kampf ums Recht – Dialog als Bedingung der Rechtsfindung . . . . .	35
e) Verfahrenskontrolle durch Verteidigung . . . . .	37
f) Zusammenfassung . . . . .	39
3. Die Elemente des Korrektivs: Einseitigkeit, Vertraulichkeit und Unabhängigkeit . . . . .	40
a) Einseitigkeit des Verteidigers . . . . .	40
b) Vertraulichkeit – der Verteidiger als Geheimnisträger . . . . .	40
c) Unabhängigkeit – die freie Advokatur als Garant der Missbrauchskontrolle . . . . .	41
4. Garantenstellung für ein funktionierendes Strafverfahren . . . . .	42

# Inhaltsverzeichnis

---

D. Konfliktpotenzial aufgrund der asymmetrischen Stellung der Verteidigung .....	43
I. Verteidigung und Richtersicht .....	43
II. Verteidigung als Störung des Prozessablaufs .....	46
III. Verteidigung als Strafvereitelung .....	51
1. Allgemeine Abgrenzung .....	51
2. Der dogmatische Ansatz .....	52
3. Handeln des Verteidigers außerhalb der Verteidigung .....	54
4. Rechtsinformationen und Rechtsrat .....	55
5. Akteninformationen an Mandanten .....	57
6. Prozessuales Verteidigungsverhalten und Zeitverlust .....	58
7. Wahrheitspflicht – Verteidigungsverhalten »wider besseres Wissen« .....	60
a) Pflicht zur Wahrheit? .....	60
b) Der interne Rat zur Lüge .....	61
c) Prozesswidriges Prozessverhalten .....	64
8. Die »Trübung von Beweisquellen« .....	69
IV. Kollision mit weiteren Strafnormen .....	71
1. Geldwäsche § 261 StGB .....	71
2. Strafbare Ehrverletzungen .....	73
3. Falsche Verdächtigung .....	76
4. Parteiverrat .....	76
5. Eidesdelikte .....	81
6. Verstoß gegen anwaltliche Schweigepflichten .....	82
V. Gerichtliche Disziplinierung des Mandanten durch seinen Verteidiger .....	83
VI. Eigene Ermittlungstätigkeit des Strafverteidigers .....	84
1. Notwendigkeit der Informationsbeschaffung .....	84
2. Geregelte Ermittlung oder ungebundenes Nachforschen .....	86
3. Art der Kontakte zu Zeugen .....	87
4. Ausgleichsvereinbarungen .....	88
5. Zurückhalten von Beweisergebnissen .....	90
6. Einführen der Ermittlungsergebnisse in die Hauptverhandlung .....	91
<b>2. Kapitel Das Mandatsverhältnis .....</b>	<b>93</b>
A. Wahlverteidigung, notwendige Verteidigung, Pflichtverteidigung .....	93
I. Der Wahlverteidiger .....	94
1. Die differenzierten rechtlichen Aspekte .....	94
2. Das Wahlrecht des Beschuldigten .....	94
3. Vertragliche Grundlagen .....	95
4. Verteidigungsvollmacht und Vertretung .....	96
5. Beschränkungen der Verteidigungsvollmacht .....	99
a) Anzahl der Verteidiger .....	100
b) Mehrfachverteidigung .....	102

c) Eigene Tatbeteiligung des Verteidigers . . . . .	104
II. Die notwendige Verteidigung . . . . .	104
1. Der Katalog des § 140 Abs. 1 . . . . .	104
2. Die Schwere der Tat, die Schwierigkeit der Sach- und Rechtslage, die Unfähigkeit zur Verteidigung, § 140 Abs. 2 . . . . .	105
III. Die Beiordnung . . . . .	108
1. Voraussetzungen . . . . .	108
2. Die finanzielle Situation des Beschuldigten . . . . .	109
3. Beiordnungsverfahren . . . . .	109
4. Entpflichtung . . . . .	114
5. Ermittlungsverfahren . . . . .	118
IV. Gerichtliche Fürsorge und effektive Verteidigung . . . . .	121
B. Kontakt des Verteidigers mit dem Mandanten . . . . .	124
I. Geheimsphäre des Mandatsverhältnisses und ihr Schutz . . . . .	124
1. Die fehlende Anerkennung eines umfassenden Schutzes . . . . .	125
2. Schutz vor strafprozessualen Zwangsmaßnahmen . . . . .	127
3. Das Schweigerecht des Verteidigers . . . . .	130
a) Umfang des Schweigerechts . . . . .	130
b) Schweigerecht bei Entbindung durch den Mandanten . . . . .	131
II. Schutz der Geheimsphäre bei Ermittlungen gegen den tatverdächtigen Strafverteidiger . . . . .	133
III. Unbehinderter Verkehr in der Haft . . . . .	134
IV. Erstkontakt nach vorläufiger Festnahme . . . . .	136
1. Das Recht auf sofortigen anwaltlichen Beistand . . . . .	136
2. Das Anbahnungsverhältnis . . . . .	138
3. Der EGMR . . . . .	141
C. Konflikt zwischen Verteidiger und Mandant . . . . .	143
<b>3. Kapitel Das Aktionsfeld der Strafverteidigung . . . . .</b>	<b>149</b>
A. Die Aufgabe der Überzeugungsarbeit . . . . .	155
I. Analyse der Mandanteninteressen . . . . .	156
II. Die Struktur richterlicher Entscheidungfindung . . . . .	162
1. Die psychologischen Bedingungen . . . . .	163
2. Die Emotionalität der Urteilsfindung . . . . .	164
3. Selektion und Automatismen . . . . .	170
4. Heuristiken und Fehler . . . . .	173
a) Aktuelle psychologische Forschungen . . . . .	173
b) Repräsentativitätsheuristik . . . . .	174
c) Ankerheuristik . . . . .	177
d) Rückschaufehler . . . . .	178
e) Hofeffekt . . . . .	180
f) Kontrast- und Kompromisseffekt . . . . .	182
g) Selbstüberschätzung und Kontrollillusion . . . . .	184

h)	Plausibilität . . . . .	185	
i)	Kognitive Dissonanz und Bestätigungsfehler . . . . .	187	
j)	Konformität . . . . .	191	
5.	Priming – das Einstimmen des Unbewussten . . . . .	192	
6.	Die Trägheit der Ratio . . . . .	193	
7.	Empathie-Mangel im Gerichtssaal . . . . .	198	
III.	Recht und Irrationalität . . . . .	201	
1.	Die Krise des Rechts . . . . .	201	
2.	Gesetzliche Konzeptionen zur Limitierung irrationaler Einflüsse . . . . .	202	
	a)	Das Ziel . . . . .	202
	b)	Richterliche Freiheit . . . . .	204
	c)	Historie und rechtspolitischer Ausblick . . . . .	217
IV.	Zum Umgang der Verteidigung mit der Emotionalität des Urteils . . . . .	221	
V.	Rollenverständnis des Richters . . . . .	225	
1.	Die dritte Gewalt . . . . .	226	
2.	Die unabhängige Kaste . . . . .	230	
3.	Gesellschaftliche Erwartungen . . . . .	231	
4.	Die Autorität der Inquisition . . . . .	235	
5.	Richter im Kollegialgericht . . . . .	241	
6.	Die psychische Belastung des Richtens . . . . .	244	
VI.	Das Rollenverständnis des Verteidigers . . . . .	246	
VII.	Die Überzeugungsarbeit im gerichtlichen Umfeld . . . . .	249	
1.	Verteidigungschancen . . . . .	249	
2.	Priming durch Verteidigung . . . . .	251	
3.	Die Definition des Überzeugungsziels . . . . .	253	
4.	Der Zeitpunkt der Überzeugung . . . . .	259	
5.	Das Überzeugungsziel der Alternative . . . . .	261	
6.	Aufdeckung von Illusionen . . . . .	267	
7.	Minimierung schuldattributierender Momente . . . . .	272	
8.	Strafmaßverteidigung und Ankereffekt . . . . .	274	
9.	Reduktion der autoritären Festschreibung der »Wahrheit« . . . . .	277	
VIII.	Kommunikation im Prozess . . . . .	280	
1.	Kommunikationsmodelle . . . . .	280	
2.	Statuspositionierung als Kommunikationshintergrund . . . . .	281	
3.	Die gemeinsame Diskussionsbasis . . . . .	283	
4.	Die praktischen Konsequenzen . . . . .	285	
	a)	Authentizität schafft Überzeugungskraft . . . . .	285
	b)	Kommunikationsatmosphäre . . . . .	287
	c)	Akzeptanz des Kommunikationspartners . . . . .	287
	d)	Stroke the judge! . . . . .	288
	e)	Das überlegene Verteidigerwissen . . . . .	290
	f)	Reziprozität . . . . .	290

g)	Rhetorik . . . . .	292
h)	Wiederholungen . . . . .	299
i)	Bestätigung durch Widerlegung . . . . .	300
j)	Visualisierungen . . . . .	303
IX.	Die Einbeziehung der Medien . . . . .	306
X.	Das Ende der positiven Überzeugungsarbeit . . . . .	313
B.	Teilhaberechte des Verteidigers im Ermittlungsverfahren . . . . .	315
I.	Bedeutung des Ermittlungsverfahrens . . . . .	315
1.	Die Last für den Mandanten . . . . .	316
2.	Die primäre Lenkung durch Ermittlungspersonen . . . . .	317
II.	Die Vermeidung des Ermittlungsverfahrens . . . . .	321
III.	Die Vernehmung des Mandanten als Beschuldigtem . . . . .	325
1.	Die polizeiliche Ladung . . . . .	325
2.	Die staatsanwaltschaftliche Ladung . . . . .	327
3.	Ausforschungen des Mandanten jenseits der formellen Vernehmung . . . . .	328
IV.	Verteidigerpräsenz im Ermittlungsverfahren . . . . .	329
V.	Durchsuchungen . . . . .	330
VI.	Freiheitsentzug . . . . .	338
1.	Theorie und Praxis der Untersuchungshaft . . . . .	338
2.	Voraussetzung der Haft . . . . .	341
a)	Formeller Haftbefehl . . . . .	341
b)	Dringender Tatverdacht . . . . .	342
c)	Haftgründe . . . . .	344
3.	Gerichtliche Überprüfung der Haft . . . . .	349
VII.	Die Blockierung des Mandantenvermögens . . . . .	355
VIII.	Geheime Ermittlungsmethoden . . . . .	359
1.	Offener Rechtsstaat und geheime Ermittlungen . . . . .	359
2.	V-Männer und andere undercover-Ermittler . . . . .	361
a)	Historie . . . . .	361
b)	gesetzliche Vorgaben . . . . .	362
c)	Agenten außerhalb der gesetzlichen Regelung . . . . .	364
3.	Agent provocateur . . . . .	367
IX.	Weitere Verteidigungsaktivitäten im Ermittlungsverfahren . . . . .	373
1.	Akteneinsicht . . . . .	374
a)	Prozessgrundrecht (Art. 6 EMRK) . . . . .	374
b)	Akteneinsicht im Ermittlungsverfahren . . . . .	374
c)	Akteneinsicht bei Inhaftierung . . . . .	378
d)	Akteneinsicht während der Hauptverhandlung . . . . .	381
e)	Umfang der Akteneinsicht . . . . .	381
f)	Geheimakten . . . . .	383
g)	Praktische Durchführung der Akteneinsicht . . . . .	384
2.	Akteneinsicht anderer Beteiligter . . . . .	386
3.	Verteidigerkontakte zu Staatsanwaltschaft und Polizei . . . . .	389

4.	Zeugenbefragung durch den Verteidiger .....	390
5.	Gutachten .....	393
6.	Kontakt zu Mitverteidigern .....	395
7.	Verteidigerschriftsatz .....	396
8.	Zwischenverfahren .....	399
C.	Verteidigung in der Hauptverhandlung .....	401
I.	Die Vorbereitung der Hauptverhandlung .....	401
1.	Terminierung .....	401
2.	Ladung des Angeklagten und des Verteidigers .....	407
3.	Ladungs- bzw. Verhandlungsplan .....	408
4.	Die äußereren Umstände der Hauptverhandlung .....	409
5.	Dolmetscher .....	415
6.	Vorbereitende Beweisanträge .....	422
7.	Selbstladung von Zeugen und Sachverständigen .....	424
II.	Sicherstellung des Anspruchs auf den gesetzlichen Richter (Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG) .....	427
III.	Befangenheitsanträge .....	432
1.	Atmosphärisches .....	432
2.	Ablehnungsgründe .....	433
3.	Form und Zeitpunkt des Antrags .....	442
4.	Das Verfahren .....	444
IV.	Einstellungsanträge .....	448
V.	Der formalisierte Beginn der Hauptverhandlung .....	449
1.	Verbindlichkeit des gesetzlichen Programms .....	449
2.	Aufruf der Sache .....	451
3.	Präsenzfeststellung .....	451
a)	Umfang der Feststellung .....	451
b)	Abwesenheit des Mandanten .....	452
c)	Zeugenpräsenz .....	456
4.	Befragung zur Person .....	456
5.	Verlesen des Anklagesatzes .....	460
a)	Das gesetzliche Programm .....	460
b)	Die Entschärfung des Mythos der Anklage .....	461
6.	Mitteilung von Verständigungsgesprächen .....	463
7.	Belehrung des Angeklagten .....	466
VI.	Einlassungsverhalten des Angeklagten .....	467
1.	Nemo tenetur .....	467
2.	Die Entscheidung zu schweigen .....	468
a)	Der Effekt des schweigenden Angeklagten .....	468
b)	Die Risiken der Einlassung .....	471
c)	Die Notwendigkeit der Einlassung .....	474
3.	Die Form der Einlassung .....	476
4.	Die Sicherung der Selbstbelastungsfreiheit des Mandanten ..	480
a)	Schweigen in der Hauptverhandlung .....	480

b)	Das verletzte Schweigerecht im Ermittlungsverfahren .....	481
c)	Die Konsequenz falscher Geständnisse .....	484
VII.	Äußerungen des Verteidigers während der Hauptverhandlung.....	489
1.	Allgemeine Äußerungsrechte .....	489
2.	Beanstandungen von Maßnahmen des Vorsitzenden – § 238 Abs. 2 .....	490
a)	Die spontane Verteidigerkritik .....	490
b)	Das weite Feld der zu beanstandenden Maßnahmen .....	491
c)	Der Beschluss des Gerichts .....	494
d)	Vom Recht zur Pflicht der Beanstandung .....	496
e)	Verteidigungstaktik.....	497
3.	Erklärung nach einzelnen Beweiserhebungen – § 257 Abs. 2 .....	500
4.	Widerspruch .....	503
a)	Begründung der Widerspruchspflicht der Verteidigung .....	504
b)	Überblick über Beweisverwertungsverbote .....	507
5.	Handlungsoptionen und Handlungspflichten des Verteidigers .....	512
VIII.	Die Beweisaufnahme – Allgemeines.....	515
1.	Unmittelbarkeit und Transparenz .....	515
2.	Die Zielrichtung .....	517
3.	Beweismittel des Strengbeweises .....	519
4.	Freibeweis .....	520
5.	Die gerichtliche Aufklärungspflicht (§ 244 Abs. 2) .....	522
a)	Der Untersuchungsumfang – Tatsachen von Bedeutung .....	523
b)	Intensität der richterlichen Aufklärungsbemühungen – Beweismittel von Bedeutung.....	523
c)	Kontrolle der gerichtlichen Aufklärung .....	526
6.	Umfang der Beweisaufnahme bei präsenten Beweismitteln .....	527
IX.	Der Umgang der Verteidigung mit dem Zeugen .....	528
1.	Die zentrale Bedeutung des Zeugen für die Beweisaufnahme .....	528
2.	Belehrung des Zeugen .....	530
3.	Zeuge und Zeugenbeistand .....	536
4.	Vernehmung von Zeugen .....	538
a)	Konfrontationsanspruch .....	538
b)	Rechtliche Vorgaben des Fragerechts .....	545
c)	Die äußeren Bedingungen der Ausübung des Fragerechts .....	547
d)	Unzulässige Fragen .....	559
e)	Psychologische Bedingungen der Wahrnehmung und Erinnerung des Zeugen.....	568

f) Psychologische Bedingungen der Vernehmung in der Hauptverhandlung .....	577
g) Fragetechnik .....	580
h) Fragetaktik .....	582
i) Fragebeanstandungen .....	597
j) Der Vorhalt .....	598
5. Videovernehmung .....	606
6. Polizisten als Zeugen .....	609
7. Exkurs: Befragung des V-Manns .....	614
a) V-Leute sind konfrontativ zu befragen .....	614
b) Wahrung des Konfrontationsrechts im Konfliktfall .....	615
c) Das Prozessverhalten der Verteidigung .....	618
d) Zeugenschutzprogramme .....	631
X. Befragung des Sachverständigen .....	633
1. Der späte Zeitpunkt .....	633
2. Befragungsstrategie .....	634
3. Vereidigung .....	636
4. Befangenheit .....	636
XI. Urkundenbeweis .....	637
1. Verteidigungsoptionen .....	637
2. Verfahren .....	638
3. Verlesungsverbote .....	638
4. Umgehung durch Verhörspersonen .....	641
5. Selbstleseverfahren .....	643
XII. Öffentlichkeit .....	646
XIII. Das Hauptverhandlungsprotokoll .....	652
1. Rechtliche und psychologische Bedeutung .....	652
2. Der Beweiswert des Protokolls .....	653
3. Protokollierungsanträge .....	655
4. Die Taktik des Protokollierungsantrags .....	658
XIV. Beweisanträge .....	660
1. Stellenwert des Beweisantragsrechts .....	660
2. Bedeutung für den Verteidiger .....	662
3. Formgerechter Antrag .....	663
a) Beweisbehauptung .....	663
b) Benennung des Beweismittels .....	669
c) Konnexität .....	671
4. Antragstellung .....	673
5. Bedingter Antrag .....	676
6. Ablehnung des Beweisantrages .....	677
7. Ablehnungsgründe .....	679
a) Unzulässige Beweisaufnahme .....	680
b) Offenkundigkeit .....	681
c) Bedeutungslosigkeit .....	682
d) Erwiesene Tatsachen .....	685

e)	Völlig ungeeignetes Beweismittel . . . . .	686
f)	Unerreichbarkeit/Auslandszeuge . . . . .	688
g)	Prozessverschleppungsabsicht . . . . .	694
h)	Wahrunterstellung . . . . .	697
i)	Sachverständiger . . . . .	699
j)	Augenschein . . . . .	704
k)	Selbstladung und präsente Beweismittel . . . . .	706
XV.	Maßnahmen zur Beschleunigung des Verfahrens –	
	Unterbrechungsfristen . . . . .	708
1.	Das Prozessgrundrecht . . . . .	708
2.	Die Verzögerungsrüge (§§ 198 ff. GVG) . . . . .	709
3.	Handlungsoptionen in der Hauptverhandlung . . . . .	712
XVI.	Plädoyer . . . . .	716
XVII.	Das letzte Wort . . . . .	720
XVIII.	Urteilsverkündung . . . . .	724
D.	Verteidigung durch Rechtsmittel . . . . .	726
I.	Einleitung . . . . .	726
1.	Psychologische Bedingungen . . . . .	726
2.	Rechtlicher Rahmen . . . . .	727
II.	Beschwerde (§§ 304 ff.) . . . . .	727
1.	Zulässigkeit . . . . .	728
2.	Beschwerdeberechtigung des Verteidigers . . . . .	730
3.	Beschwer . . . . .	731
4.	Das Beschwerdeverfahren . . . . .	732
III.	Berufung . . . . .	734
1.	Berufung und Verteidigungstaktik . . . . .	734
2.	Berufungsfähige Urteile . . . . .	736
3.	Das Berufungsgericht . . . . .	736
4.	Form und Frist . . . . .	737
5.	Einlegungsbefugnis . . . . .	739
6.	Beschwer . . . . .	739
7.	Rechtsmittelverzicht . . . . .	740
8.	Beschränkung der Berufung . . . . .	744
9.	Verbot der reformatio in peius . . . . .	747
10.	Annahmeberufung . . . . .	748
11.	Ausbleiben des Angeklagten zu Beginn der Berufungshauptverhandlung . . . . .	750
12.	Die Berufungshauptverhandlung . . . . .	755
IV.	Revision . . . . .	756
1.	Der Stellenwert der Revision . . . . .	756
2.	Der Gang des Revisionsverfahrens . . . . .	761
V.	Das Wiederaufnahmeverfahren . . . . .	770
VI.	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand . . . . .	776
1.	Zweck des Wiedereinsetzungsverfahrens . . . . .	776
2.	Anwendungsbereich . . . . .	777

3.	Verhinderung der Einhaltung der Frist . . . . .	779
4.	Verschulden. . . . .	780
a)	Naturereignisse . . . . .	780
b)	Objektive und subjektive Faktoren . . . . .	780
c)	Ursachen im Verantwortungsbereich Dritter . . . . .	780
d)	Verantwortlichkeitsbereich des Verteidigers. . . . .	783
e)	Subjektive Momente des Beschuldigten . . . . .	785
5.	Fehlerhafte Rechtsmittelbelehrung . . . . .	787
6.	Das Wiedereinsetzungsverfahren. . . . .	788
a)	Die Wochenfrist . . . . .	788
b)	Die Antragsbegründung . . . . .	790
c)	Entscheidung des Gerichts . . . . .	791
7.	Alternative Verteidigungsoptionen. . . . .	792
a)	Der mangelhafte Fristenlauf . . . . .	792
b)	Nachholen des rechtlichen Gehörs (§ 33a) . . . . .	797
VII.	Verfassungsbeschwerde . . . . .	798
1.	Bedeutung der Verfassungsbeschwerde für den Strafverteidiger . . . . .	798
2.	Verfahrensablauf . . . . .	799
3.	Zulässigkeitsvoraussetzungen der Verfassungsbeschwerde . . . . .	802
4.	Kosten und Gebühren. . . . .	806
5.	Einstweilige Anordnungen . . . . .	807
6.	Rüge der spezifischen Grundrechtsverletzung . . . . .	808
VIII.	Beschwerde zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. . . . .	811
1.	Die Verteidigungsoption . . . . .	811
2.	Das Beschwerdeverfahren . . . . .	813
3.	Das Verhältnis der EMRK und der EGMR-Rechtsprechung zur StPO . . . . .	815
E.	Die abgekürzte Hauptverhandlung – Verständigung . . . . .	818
I.	Der Deal als alternativer Weg zum Urteil. . . . .	818
1.	Das Formale des Informellen. . . . .	818
2.	Gerechtigkeit durch Einvernehmen? . . . . .	821
3.	Unterwerfungsritual unter Polizeigewalt . . . . .	822
4.	Das gesellschaftliche Bedürfnis nach Entformalisierung der Gerechtigkeit. . . . .	824
5.	Verständigung nach §§ 153, 153a StPO . . . . .	825
II.	Psychologie der Verständigung. . . . .	828
1.	Der Verteidiger als Verhandlungspartner . . . . .	829
2.	Verhandlungsethik . . . . .	831
3.	Verhandlungskunst . . . . .	832
4.	Verhandlungstaktik . . . . .	837
5.	Verhinderung der Verständigung. . . . .	838

## **Inhaltsverzeichnis**

---

III.	Verteidigungschancen im Unterwerfungsritual . . . . .	839
1.	Gesprächsstrukturen der Verständigung . . . . .	839
2.	Leistung und Gegenleistung . . . . .	842
3.	Verfahren der Verständigung . . . . .	845
4.	Befangenheit . . . . .	850
5.	Rechtsmittel nach Verständigung . . . . .	851
6.	Fortsetzung nach gescheitertem Deal. . . . .	854
	<b>Stichwortverzeichnis . . . . .</b>	<b>859</b>